

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

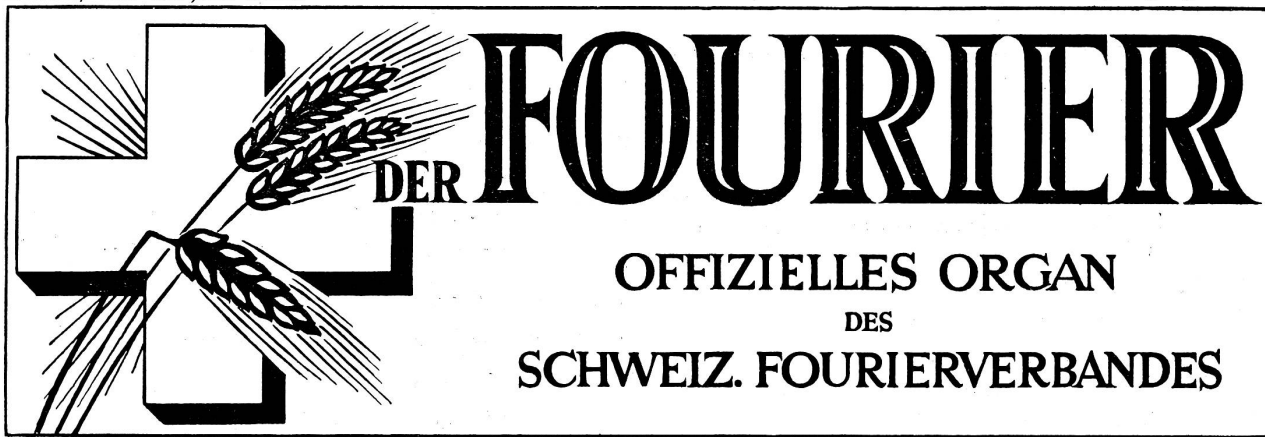
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

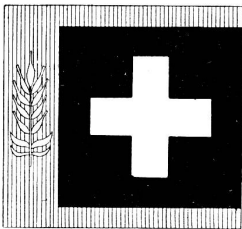


**Redaktion:**  
Lt. Q. M. Brem Max (Fachtechnisches)  
Fourier Weber Willy (Verbandsangelegenheiten)  
Fourier Riess Max (Sekretariat)

Alleinige Briefadresse:  
Redaktion des „Fourrier“  
Postfach 74, Hauptpost Zürich 1

**Jährlicher Abonnementspreis**  
für Einzel-Abonnenten Fr. 3.50  
Postcheck-Konto VIII/18908

Druck und Annoncen-Regie: E. Nägeli & Co., Milchbuckstrasse 15, Zürich 6



## 6. Schweizerischer Fouriertag 1932

6. und 7. August in Rorschach.

Wiederum rücken die Tage heran, wo die Fouriere unseres Vaterlandes — von der althehrwürdigen Rheinstadt Basel bis hinunter in's warme, sonnige Tessin und von den blauen Gestaden des Genfersees bis hinauf in die reizvollen Täler Graubündens — zu ihrer ordentlichen Tagung zusammenkommen. Diesmal ist es die Ostschweiz, in der die feldgrauen Verpfleger tagen und der Ort Rorschach bietet alle Gewähr für eine freundliche Aufnahme, hat doch die Bevölkerung von jeher den Truppen ihre Aufmerksamkeit geschenkt und durch alle Zeiten hindurch denselben das warmschlagende Herz beibehalten. Das Organisationskomitee ist eifrig an der Arbeit und scheut keine Mühe, um die schweizerischen Fouriertage vom 6./7. August 1932 kraftvoll zu gestalten. Tage ernster Arbeit werden es für die Fouriere sein, wo gegenüber der Öffentlichkeit der Beweis der Verpflegungstüchtigkeit zu erbringen ist. Daneben wollen wir auch dokumentieren, dass ein Geist unter uns waltet, der volle Gewähr bietet für vaterländisches Denken und Fühlen.

Schwer sind die Zeiten, weshalb wir die Tagung in bescheidenem Rahmen durchführen, einfach gegenüber Aussen, aber vollwertig im Innern. Zudem wollen wir nicht nur durch Worte unserer Begeisterung zum Ausdruck verhelfen, sondern durch die Tat bekunden, dass wir es ernst meinen mit unsern Wehrpflichten und nichts unterlassen, was im wohlverstandenen Interesse der Förderung unserer Tüchtigkeit liegt. Deshalb haben wir an letzter Sitzung beschlossen, einen auf Freiwilligkeit beruhenden *Fourier-Franken* zu erheben, um selbst etwas an die durch die Durchführung der Fouriertage bedingten Kosten beizu-

steuern. Freiwillig ist der Beitrag gedacht, aber wir hoffen, dass sich alle Kameraden fest zusammenschliessen und getragen von der Devise „Alle für Einen und Einer für Alle“ das Postcheckformular sofort ausfüllen. Nach unten haben wir Grenze gezogen, nach oben lassen wir freie Hand, wobei wir betonen, dass jeder nach Massgabe seines Könnens mithelfen soll. Jeder Franken ist uns lieb und noch mehr schätzen wir ebensosehr.

Fouriere, schliesst die Reihen, Begeisterung wach!

Den Appell richten wir aber auch an unsere Freunde und Gönner, in der Erwartung, dass wir unterstützt werden, wo es gilt, ausserdienstlich zu tagen, zu arbeiten und auf's Neue zu geloben, unerschütterlich auf der heimatlichen Scholle zu stehen und ehrfürchtvoll empor zu blicken auf's „Weisse Kreuz im roten Feld“.

Nochmals geht der Ruf an Alle, mitzuhelfen, und dadurch zum guten Gelingen der schweizerischen Fouriertage beizusteuern. Machtvoll soll die Kundgebung werden, neuen Impuls zu weiterer ausserdienstlichen Tätigkeit auslösen und das Band der Kameradschaft enger schliessen.

Für alle Zuwendungen zum Voraus herzlichen Dank und auf Wiedersehen in Rorschach!

Mit patriotischen Grüssen!

**Für den Schweiz. Fourierverband, Sektion Ostschweiz:**

Der Präsident:	Der Aktuar:
S. Denneberg, Inf. Fourier	C. Alispach, Inf. Fourier
Der I. Techn. Leiter:	Der II. Techn. Leiter:
E. Knellwolf, Oberstlt.	Hs. Künzler, Inf. Fourier